

# Königlich Preussisch Pommersche Zeitung.



(Ehedem Stettiner Zeitung genannt.)

No. 73. Freytag, den 13. September 1811.

Berlin, vom 6. September.

Seine Königl. Majestät haben dem bisherigen Regierungs-Secretair Mühlbach zu Stettin, den Charakter als Kriegs-rath kostenfrei zu ertheilen geruhet.

Berlin, vom 7. September.

Am 29. vorigen Monats überreichte der allhier akkreditirte Königl. Schwedische Gesandte, Herr Freiherr von Laube, im Namen des Königs seines Herrn, Sr. Königl. Majestät, in einer besondern Audienz, die Zeichen des Seraphinen-Ordens, für des Kronprinzen K. H., als ein Merkmal der zwischen beiden Höfen bestehenden Freundschaft und guten Vernehmens. Sr. Königl. Majestät lassen dagegen, durch Ihren Gesandten in Stockholm, Sr. Majestät dem Könige von Schweden die Insignien Höchstseiner großen schwarzen und rothen Adlerordens, für den Prinzen Oscar, Herzog von Südermannland, K. H. in gleicher Absicht überreichen.

Se. Königliche Majestät haben den vormaligen Posenischen Regierungs-Assessor Friedrich August Ludwig, zum Ober-Landesgerichts-Rathe bei dem Ober-Landesgerichte zu Stettin zu ernennen geruhet.

Worm Main, vom 25. August.

In Betreff der bevorstehenden Frankfurter Herbstmesse hofft man doch, daß die diesjährige außerordentlich gesegnete Weinlese, die viel Geld in Circulation setzen wird, derselben einiges Leben verschaffen könnte. Wer nur immer Geld und Credit hat, macht Anstalten, seine Keller mit einem Gemächse anzufüllen, das vielleicht in diesem Jahrhundert nicht mehr seines Gleichen haben dürfte. Der diesjährige Herbst wird am Rhein und am Main sich nicht allein durch die Menge der Trauben sondern auch durch ihre ganz vorzügliche Güte auszeichnen.

Wien, vom 28. August.

In der Gegend von Pressbura werden, während des Landtags, zwei Lustlager aufgestellt, zu welchem Ende bereits die dazu bestimmten Truppen zusammen gezogen werden.

Unsere Zeitungen melden nun, daß der Erzherzog Franz

Bruder der Kaiserin, zu Cagliari am 20sten Mai gesund und vom Könige und der Königin von Sardinien am Seeufer empfangen worden sei; er werde sich einige Zeit dort aufhalten.

Die Gesellschaft adelicher Frauen zur Beförderung des Guten und Nützlichen erhält und spendet viele Wohlthaten, und verbreitet sich immer mehr. Sie zählt schon 27 Filialgesellschaften im Lande.

Bei Nicopolis haben die Türken beträchtliche Batterien angelegt, aus denen sie Turno beschießen. Die Bedienung ihrer Artillerie ist so behend und richtig, daß die Fortschritte, welche sie in diesem Dienste gemacht haben, unverkennbar sind.

Man spricht von Vermählung unsers Kronprinzen mit einer Prinzessin eines Deutschen Fürsten.

Genua, vom 19. August.

Am 15ten dieses, am St. Napoleonstage, kam die Aeronautin, Madame Blanchard, des Abends um 27 Uhr zu Montebruno, drei Stunden von Genua, zur Erde herunter. Nach Aussage dieser Dame, ging sie in Gegenwart Ihrer Kaiserl. Hoheit, des Vizekönigs und der Vizekönigin, um 8 Uhr des Abends zu Mailand mit einem Luftballon auf und hatte so 30 Meilen in drei Viertel Stunden zurückgelegt. Sie erzählt, daß sich der Ballon mit einer erstaunlichen Schnelligkeit erhob, noch ehe sie alle Vorbereitungen zur Abfahrt getroffen hatte, und daß es ein großes Glück sey, daß der Ballon an einem sehr hohen Baum zu Montebruno angehaft habe. Madame Blanchard ist zu Genua angekommen, wo sich verschiedene Personen besifert haben, ihr die Mittel zur Rückkehr nach Mailand zu verschaffen.

Neapel, vom 10. August.

Der hiesige Monrore enthält einen Artikel, in welchem berichtet wird, daß der Anbau des Zuckerrohrs aus Africa erst nach Sicilien und dann von da sich nach Calabrien verbreitet habe. Schon im 11ten Jahrhunderte pflanzte man in Sicilien Zuckerrohr und 100 Jahre später in Calabrien. Man wird also Versuche machen, die

Cultur desselben wieder einzuführen. Das heiße Klima in Calabrien läßt einen guten Erfolg hoffen.

Von der spanischen Grenze, vom 1. August.

Seit einem Monat war der Marsch von Truppen aller Massen, die aus verschiedenen Gegenden Frankreichs nach Spanien bestimmt sind, sehr lebhaft; zu Bayonne trafen beinahe täglich Abtheilungen ein, die nach Brunn weiter marschirten. Andere Kolonnen werden nachfolgen, und nach vorläufigen Anzeigen scheinen diese Märsche bis zum September fortbauern zu sollen. Unter den bisher durchpassirten Truppen befanden sich einige Regimenter leichter Infanterie, besonders aber viele, unter der Benennung provisorischer Regimenter, organirte neue Corps. Zur Ergänzung der schon in Spanien befindlichen Regimenter treffen gleichfalls starke Abtheilungen von Konseribute aus den Depvis ein, wo sie bisher in den Waffen geübt wurdens auch Detachements Husaren und Dragoonen. An Transporten von Artillerie und Munition, so wie an Kriegsgeräthschaften aller Art ist die Zufuhr gleichfalls beträchtlich. Ueberhaupt beweisen alle Anstalten, daß die französische Regierung entschlossen ist, ihre Armeen auf der pyrenäischen Halbinsel dergestalt zu verstärken, daß in dem neuen Feldzuge, der vermuthlich erst zu Anfange des Oktobers eröffnet werden wird, große Resultate zu erwarten seien. Neulich sind mehrere französische Generale, die zur Uebernahme neuer Kommandos in Spanien bestimmt sind, nebst vielen Staatsoffizieren dahin abgereist. Auch die Hüze der aus Spanien unter starker Eskorte in Frankreich ankommenden Kriegsgefangenen waren seit einiger Zeit sehr beträchtlich; sie werden provisorisch in die südlichen Departements (mit Ausnahme der an die Pyrenäen grenzenden oder an die Küsten stoßenden) verlegt, von wo die bisher dort aufbewahrten Gefangenen in die nördlichen und östlichen Theile Frankreichs abgeführt worden sind.

Bei den im Norden von Spanien stationirten französ. Truppen bemerkte man bisher starke Bewegungen. Die Abtheilungen der Nordarmee, welche in den Provinzen Guipuzcoa, Alava, Navarra und Vizcaya standen, sind in die westlichen Gegenden aufgebrochen, indem die Organisation der neuen sogenannten Reservarmee in den erwähnten Provinzen statt haben soll. So wie mehrere zu derselben gehörige Corps eintreffen, dürfte auch Altinfanterien von den Truppen der Nordarmee geräumt werden, wovon dagegen ein beträchtlicher Theil in die Provinzen Salamanca und Leon und bis an die Grenze von Nordportugall vorgeückt ist. Man sagt, der Kaiser habe dem Marschall Bessieres den Oberbefehl über die neue Reservarmee übertragen, deren Anbruch aus ihren bisherigen Standquartieren erst nach erfolgter definitiver Organisation erfolgen wird. Im Publikum glaubt man, diese Armee sei bestimmt, auf den Herbst ins nördliche Portugall einzuzücken und die Operationen der Subernee und der Armee von Portugall zur Unterwerfung dieses Königreichs zu unterstützen. Das Hauptquartier der Reservarmee ist vorläufig zu Vittoria, kommt aber vermuthlich in kurzem nach Burgos. Das Hauptquartier der Nordarmee, über die jetzt General Dorsenne, Befehlshaber der Grenadiere von der Garde, den Oberbefehl führt, war im Begriff, von Valladolid nach Salamanca aufzubrechen. Die Truppenabtheilung, die bisher in der Provinz Salamanca stand, und noch in der vormals von Massena, jetzt von Marmont kommandirten Armee von Portugall gehört, ist dem Vernehmen nach über Placentia nach der Ciudadana abmarschirt, wo sie sich mit der in Cáceradura kantonni-

renden Armee von Portugall vereinigen soll. Auch die Besatzung von Ciudad- Rodrigo, die zu diesem Armeekorps gehörte, soll durch Truppen von der Nordarmee abgelöst worden sein.

London, vom 23. August.

(Aus dem Monitor)

Heute Morgen ist ein K. Kessel von Lissabon mit Briefen und Zeitungen bis zum 4ten dieses angekommen.

Lissabon, den 4. August.

„Unsre Armee hat sich von neuen in Bewegung gesetzt. Sie befindet sich jetzt außer den ungesunden Sümpfen von Alentejo, ausgenommen das Corps des Generals Hill, welches dajelbst geblieben ist. Das Hauptquartier ist nach Castell Branco verlegt worden.“

„Die Expedition des Generals Blake soll, wie es heißt zu Almeria landen.“

Windfor Schloß, den 23. August.

„Se. Majestät befinden sich heute in demselben Zustande, wie gestern.“

Obgleich man das Gerücht verbreitet hatte, daß Se. Majestät in Gefahr wären, so sind wir doch versichert, daß die Personen, die sich dem Könige nähern, keinesweges eine unmittelbare Gefahr besorgen.

Nachrichten vom Rio de la Plata vom 17ten Juni melden, daß sich Tags vorher die Festung Monte Video den Amerikanischen Patrioten ergeben hat. Man glaubt, daß Ellis und seine Haupt-Anhänger zu Wasser entkommen sind; allein man hat keine Gewisheit darüber.

Die Minister haben Depeschen von Rio-Janeiro vom 7ten Juli erhalten, welche diese Nachricht bestätigen.

Die Patrioten von Buenos-Ayres haben gleichfalls neue Fortschritte im Innern des Landes gemacht. Sie haben die Städte Qualequan, Qualequandibie und Arcijos de la China eingenommen.

London, vom 24. August.

(Aus dem Journal de l'Empire.)

Vorgestern begab sich der Lord Kanzler nach dem Oberhause, und zeigte demselben durch eine Commission des Prinz Regenten an, daß das Parlament bis zum 4ten Decober prorogirt sey.

Die Methodist in haben dieser Tage ihre jährliche Synode gehalten. Es waren dabel 250 Prediger gegenwärtig. Die Anzahl dieser Secte hat sich im letzten Jahre um 7445 Personen vermehrt.

Herr Bernhard Trotter, Sekretär des he. römischen Fer, ist im Begriff, biografische Memoires über die letzten Lebensjahre dieses Staatsmanns, und besonders über seine Reise nach Holland, nach den Niederlanden und nach Frankreich im Jahre 1801, heraus zu geben. Herr Trotter hatte ihn auf seiner Reise begleitet. Dierien Memoires werden verschiedene ungedruckte Briefe von For beilehnet.

Die Herren Mackenzie, H. Hand und Briant sind von ihrer Reise nach Island zurückgekommen, und werden nun die Beschreibung derselben herausgeben. Sie enthält geographische, physikalische und politische Nachrichten über diese Insel, nebst einer Abhandlung über die Isländische Geschichte und Literatur.

Newyork, vom 22. Juli.

Die Nachrichten vom Rio de la Plata melden, daß sich Mon e Video am 16ten Juni den Truppen von Buenos Ayres und ihren Verbündeten ergeben hat.

Amsterdam, vom 31. August.

Durch ein Koninkl. Decret vom 20ten August sind die verschiedenen auf die Domänen des Hauses Nassau-Dras-

nien in Holland gemachten Anleihen für einen Theil der öffentlichen Holländischen Schuld erklärt.

Stockholm, vom 27. August.

Aus Hernefand schreibt man, daß man daselbst von dem Das von verschiedenen Wälfische erster Größe, in dem Bothnischen Meerbusen Nachrichten erhalten habe.

Stockholm, vom 27. August.

Endlich hat das königl. Hofgericht allhier das längst erwartete Urtheil über die als Mörder des ehemaligen Reichsmarschalls, Grafen Friesen, angeklagten Gefangenen ausgesprochen. Einer ist zum Tode verurtheilt, ein anderer zu 40 Jahr Rathan, Verlaß der Ehre und einjähriger Gefängnißstrafe, die übrigen zu 14- und 28tägiger Gefängnißstrafe mit Wasser und Brodt, Geldstraf: 2c. Man glaubt aber daß mehrere derselben noch an die Gnade des Königs appelliren werden.

St. Petersburg, vom 17. August.

In dem Verzeichniß der von hier Abreisenden ist auch der Cavalier Navarro d'Andrade, bisheriger Charge d'Affaires des Prinzen von Brasilien am Kayserl. Russischen Hofe.

Petersburg, vom 20. August.

Im Kestrenen Depot zu Zwenez, Gouvernement Minsk, starb kürzlich ein Nekrut, Namens Labin. Als er fühlte, daß das Ende seines Lebens herannahete, ließ er einen Landsmann zu sich ins Hospital rufen, nahm von ihm freundschaftlichen Abschied, und bat ihn inständigst, seinen Welterben und Anverwandten zu wissen zu thun, daß er sich des väterlichen Segens stets erinnert habe und ihm heilig nachgekommen sei. Hernach nahm er aus seinem Ranzen ein kleines Bündelchen, legte es auf seine Brust und fuhr fort: „In diesem Bündelchen, lieber Kamerad, ist Erde aufbewahrt, die ich aus dem väterlichen Hause mitgenommen habe. Sterbe ich, so lege mir dieselbe unter den Kopf, damit ich auf Erde aus meinem Geburtsort ruhe!“ Und in dieser Hoffnung starb er ruhig.

Aus Kislar schreibt man: Es scheint, daß wir dies Jahr für das vierjährige Misbrathen des Weins mit einer reichlichen Weinernde werden belohnt werden. Auch die Seidenwürmer haben sich sehr mercklich vermehrt, so daß man, da hier die Maulbeerblätter zum hinlänglichen Futter für dieselben nicht hinreichen, selbige sogar 15 Werst weit herbeiführt.

Lemberg, vom 28. Juli.

In Zoslow, Luck, Ostrog des Russisch-Kaiserl. Gouvernements Wohnorten, sind, nach Auslage der von d-her Kommenden Reisenden, beträchtliche Magazine von Wehl angelegt: 12 Meilen hinter Kaminnice Podolski sieht ein beträchtliches russisches Armeekorps; überhaupt stehen die Russen vor dieser Festung bis Wialistock 12 bis 20 Meilen von der Grenze des Herzogthums Warschau entfernt in verstärkter Zahl.

Laut einem hier angelangten Schreiben sollen der K. K. Feldmarschall-Lieutenant von Maber, dann der Großherzog, Warschauische Divisions General von Koznietcki den 20. d. in Wlanow zusammen kommen, um den kleinen Theil vom Rhebower Kreise abzugrängen, der an das Herzogthum Warschau abgetreten werden soll, und worin Wlanow als der Hauptort liegt; wosür Gallizien ein Equivalent vom Herzogthum Warschau erhalten wird. Diese glauben, daß bei dieser Gelegenheit der Krakauer Rayon an Oesterreich zurückzutreten werden dürfe. Das Herzogthum Warschau würde aber dadurch statt der Landgrenze in dieser Gegend eine Wassergrenze erhalten, da dort der Sann fließt, der sich in die Weichsel ergießt.

Bucharest, vom 9. August.

Die Abreise des türkischen Abgeordneten, Hatmid Effendi, ins ortomannische Hauptquartier, ist auf den 12ten d. M. festgesetzt; man weiß noch nicht, ob ein anderer Abgeordneter an seine Stelle hierher gesendet werden wird.

Am 2. d. M. traf der Generalleutnant Graf Umaroff, erster Adjutant des russischen Kaisers, hier ein, grade von Petersburg, und soll, wie es heißt, Befehle in Betreff der Kriegsoperationen in hiesiger Gegend überbringen.

Ein aus Crajova hier angelangter russischer Courier überbringt einen Bericht des General Sakh, daß die Türken, 3000 Mann stark, zwischen Lom und Widdia über die Donau gekehrt, und sich schon in die Erde einzugraben angefangen hätten; aber durch die herbeieilenden russischen Truppen mit Verlust von 1000 Mann wieder zurückgetrieben worden seien. Wegen dieses Vortheils wird hier unter Abfenerung der Kanonen ein Te Deum gehalten werden.

Semlin, vom 3. August.

Die Servischen Juraeten und die Russischen Truppen, welche bisher in Belgrad und in einigen andern Städten, von Servien kamen, sind plötzlich mit vielem Geschütz nach der Grenze aufgebrochen, weil die Nachricht eingekomen war, daß starke Corps Türken aus Bosnien und Bulgarien im Anzuge wären. Wenn den Servien nicht eine beträchtliche Anzahl Russen zu Hülfe eilt, so dürften sie noch in diesen Monat einen harten Stand bekommen. Belgrad, Smerdnia und andere haltbare Plätze derselben sind inzwischen auf mehrere Monate verproviantirt worden.

Constantinopel, vom 22. Juli.

Die hohe Pforte hat nachstehende Relation über die Erfolge der Türkischen Armee an der Donau bekannt machen lassen:

„Jedermann weiß, wie viele Anstrengungen die hohe Pforte gemacht hat, um den Händen der Russen, dieser Feinde des Muselmännischen Glaubens und des Otomannischen Reichs, die Plätze, Schützer und Länder wieder zu entreißen, deren sie sich mit Uebermacht bemächtigt haben. Dieses Jahr hat sie mehrere Kriegsmittel gesammelt und größere Vorbereitungen getroffen, als in den andern Jahren; und wenn im vorigen Jahre Pasha-nack-Aga, Commandant von Ruffschuk, genöthigt worden, diesen Platz zu überliefern, so geschah dies erst nach einer strengen Belagerung von viertelhalb Monaten, wie die Garnison anfang, an Lebensmitteln Mangel zu leiden und sie marschirte mit Kriegs-Ehren und mit Waffen und Bagage ab.“

„Die Veränderungen des Großveziers hat der Armeen neuen Muth gegeben, und alle wahre Gläubige sind von demselben Geist und Eifer befehlet worden. Angehörigen dadurch, haben sie aus den Händen der Feinde der Religion die Plätze befreiet, deren sie sich von Sonne Boga an bis nach der Donau bemächtiaet hatten, und nachdem Silistria durch die edlen Anstrengungen unserer Krieger genommen worden, so faßte man den Beschluß, Ruffschuk aus den Händen der Feinde zu befreien. Unsere siegreiche Armee begab sich zuerst nach dem Dorfe Calkeni bei Ruffschuk. Sie lieferte unter dem Befehle Sr. Excellenz, Ali Pascha's von Cars, Commandanten der Avantgarde, eine Schlacht. In derselben wurden die Russen völlig geschlagen und in Derente gebracht. Sie zogen sich nach Saritair, eine halbe Stunde von Ruffschuk, zurück, und begaben sich daselbst in den Schutz der Verschanzungen, die sie errichtet hatten, indem sie das

selbst das unglückliche Schicksal erwarteten, welches ihnen drei Tage später vorbehalten war."

„Se. Exc. Bedi Pascha, Sohn von Benedek Ali Pascha, Commandant des rechten Flügel der Armee, mit den andern vornehmsten Chefs, der Commandant der Avantgarde der besagten Armee, und Se. Excell. Schaparsad, Djalaliddi Pascha und andere Chefs, die den linken Flügel commandirten, und Se. Hoheit, der Großvezier, Generalissimus der Armee, welche sich im Centro und an der Spitze ihrer Truppen befanden, griffen die Feinde nachdrücklich an. Das Feuer des Kriegs durchdrang alle Glieder und streckte die Opfer zu Boden. Das Blut der Feinde floß 7 bis 8 Stunden, und da die Russen dem Muth und der Anstrengung der wahren Gläubigen nicht mehr widerstehen konnten, so proclamirten sie ihre Niederlage. Unsere siegreichen Truppen bereicherten sich mit der Beute vom Feinde, der noch seine Rettung unter den Mauern von Ruffschuk zu finden glaubte."

„Am Donnerstag, den 13ten des Monats Diemajnah (4. Juli), brach der Großvezier mit allen andern Pascha's und andern Chefs der Armee gegen die Feinde des Glaubens auf und fing die Belagerung von Ruffschuk an, indem er Batterien vor dem Platz errichten ließ; und obgleich die Kanonenkugeln und Bomben der Russen unsere Truppen infirmirten, so versichern sie doch nichts von ihrer Standhaftigkeit und ihrem Muth. Dreimal hießen sie Sturm; ihre Anstrengungen aber scheiterten vor den Festungswerken des Platzes. Da indes die Russen besorgten, daß sie einem vierten Sturm nicht widerstehen könnten, dem unsere Truppen gegen sie unternommen haben würden, so räumten sie den Platz und zogen nach Stürgens über. Sobald unsere braven Truppen die Nachricht von der Flucht der Russen erhielten, so drangen sie in Ruffschuk ein, obgleich Kutusow, General en Chef der Russischen Armee, mit 4000 Mann vom rechten Donauufer übergegangen war und ogleich die Russen bei Widdin viel Volk versammelt hatten."

„Mit dem Besitze des Allerhöchsten und der Hülfe des Fürsten des Propheten, haben inzwischen die Truppen der wahren Gläubigen durch ihren bewiesenen Muth und Tapferkeit dem Feinde viele Kanonen, Munition, Waaren, eine große Anzahl Gefangener und Köpfe abgenommen, unter andern einen mit 6 Pferden bespannten Wagen, worin sich ein gedörrter General von Disinction befand. Dank sey's dem Allerhöchsten, Ruffschuk ist genommen worden und diesseits des Flusses kein Ort in den Händen der Russen geblieben."

„Außer der beträchtlichen Beute, die unsere Truppen gemacht, hat man sich vieles Proviantes bemächtigt, den die Russen zu Ruffschuk aufgehäuft hatten. Se. Hoheit, der Großvezier, rühmt in seiner Depesche vom 26ten dieses (17ten Juli) alle Pascha's und Chefs der Armee außerordentlich und empfindet sie dem Vertrauen und der Gewogenheit Se. Kayf. Hoheit."

„Die von den Russen über die Donau geschlagene Brücke ist durch die Macht der Muselmänner abgebrochen worden, und da ein Palanquin durch eine Kugel in Brand gerieth, so brannte die Hälfte der Brücke ab, und die andere Hälfte ward gerettet, und die Muselmänner haben sie erhalten. Se. Hoheit, der Großvezier, hat alle Pontons von Widdin kommen lassen, und macht sich bereit, dieser Tage nach Stürgens überzugehen und den Platz mit Gewalt einzunehmen."

„Das sind, Dank sey's Gott und dem Glück, Sr. K. M. glänzende Siege, die ein Vorpiel der Rache aus-

machen, die wir an unsern Feinden nehmen werden; wie werden noch die ausgedehntesten Krieges-Anstalten treffen, und die kräftigsten Mittel anwenden, um den Händen des Feindes die Plätze, Schlösser und Länder des Osmanischen Reichs zu entreißen, die sie überfallen haben, und wir bitten Gott den Allmächtigen um die Gnade, eine schnelle und glänzende Rache an den Feinden des Glaubens und des Reichs zu nehmen."

## Bermischte Nachrichten.

Man hat die Bemerkung gemacht, daß General Kutusow, Commandant en Chef der russ. Armee in der Türkei, beinahe der einzige russische General bei dieser Armee sei, welcher in den vorangegangenen Kriegen ein Oberkommando gehabt hat. Der größte Theil der übrigen russischen Generale, welche in den Feldzügen von den Jahren 1799, 1805, 1806 und 1807, so wie in den polnischen und schwedischen Kriegen bekannt geworden sind, und eine gewisse Reputation erworben haben, sind entweder außer Dienst, oder leben in dem Innern von Rußland. General Benningsen, welcher die russische Armee am Ende des Jahres 1806 und in dem Feldzuge von 1807 commandirte, lebt gegenwärtig als Privatmann auf seinen Gütern in der Gegend von Wilna. General Buxhöden hat eine Zeitlang auf seiner Herrschaft in der Gegend von Petersburg gelebt, gegenwärtig macht er eine Reise in die mittäglichen Länder von Europa. Die Generale Ostermann, Tolstoy und Lutschoff leben von den Geschäften entfernt in Moskau. General Möring hat die Dienste verlassen und sich auf seine Güter in Liefland zurückgezogen. Der General Prinz Gortschakoff, General von Sacken und General Doktoroff haben Kommando's im Innern der Reichs, General Kamensky, der Sohn, welcher sich in dem letzten Feldzuge gegen die Türken ausgezeichnet, ist gestorben. Prinz Bagration aus Georgien hat quittir. General Szwarcoff-Nimnik, erkrankt beim Uebersezen in einem Fluße in der Moldau. General Barclay-de-Tolly, welcher sich in dem schwedischen Kriege sehr ausgezeichnet, wurde kurz darauf zum Kriegsminister ernannt. General Steinbeil, vormals Chef am Generallstab des General Benningsen, wurde bei der Armee in der Türkei neuerdings angestellt.

In Hamburg darf nun keine eheliche Einsegnung mehr vorgenommen werden, wenn nicht das Brautpaar vor dem Maire den bürgerlichen Akt vollzogen hat. Auch müssen ihm die Neugeborenen, wenn die Gesundheit derselben und die Witterung es erlaubt, präsentirt werden.

## Cours der Staats-Papiere.

	Berlin den 6. Septbr. 1811.	Briefe Geld
Berliner Banco-Obligations	45 1/2	—
Seehandlungs-Obligations	46	—
Berliner Stadt-Obligations	40	—
Curm. Landfch.-Obl. in 1/2 u. 1/4 St. à 5 pCt.	33	—
Neumark. dett. in 1/2 und 1/4 St. à 4 1/2 pCt.	33 1/2	—
det. dett. in Cour. à 4 pCt.	—	—
West-Preussische Pfandbriefe Pr. Anst.	47 1/2	—
det. dett. Polln. Anst.	32	—
Ost-Preussische dett.	51 1/2	—
Pommersche dett.	82 1/2	—
Chur-u. Neumark. dett.	81 1/2	—
Schlesische dett.	—	69
Trefor-Schelne	85 1/2	—

## Dankfagung.

Allen Wohlthätern, die den abgebrannten Einwohnern zu Lowitz ihr Schicksal zu erleichtern suchten, bezeugen diese durch mich den gerühresten Dank, und ich zeige zugleich hiedurch an, daß, außer anderweitigen ansehnlichen Gaben an Gelde, Korn, Lebensmitteln, Vieh und Kle., folgende Summen unter meiner Adresse richtig eingegangen und durch mich nach dem Willen der Geber vertheilt worden, als: aus Koblenz vom Herrn Gr. von Eickhede 100 Rthlr., vom Hrn. von Enkevort aus Vogelsang 20 Rthlr., von T. aus Stettin 5 Rthlr., ebendaber ohne Namen 2 Rthlr., aus Coblenz 10 Rthlr., von H. aus Nassow bei Eörlin 3 Rthlr., von der Wittwe H. — n. n. aus C — n. 2 Rthlr. 8 Gr., von Corrbhagen 7 Rthlr., von Bargischow 7 Rthlr. 10 Gr. 6 Pf., ohne Ort und Namen 6 Rthlr., aus Platze von der Fr. v. Osten 3 Rthlr., vom Hrn. von Fredow gesammelte Beiträge 10 Rthlr. 4 Gr. 8 Pf., aus Demnitz vom Hrn. Eggebrecht 10 Rthlr., vom Herrn Prediger Viktorius 2 Rthlr., vom Hrn. Landschafts-Syndikus Clausius 10 Rthlr., aus Fargelow 4 Rthlr. 4 Gr. 4 Pf., von J. C. F. K. aus G., 2 Rthlr. 12 Gr., von Ungenannten aus Stettin 3 Rthlr., aus Ewinemünde von den Accise- und Salz-Offizianten und mehreren Bürgern 34 Rthlr. 12 Gr., vom Hrn. Kirchhoff aus Wietstock 5 Rthlr., aus P. von W. C. S. 2 Rthlr., aus Platze vom Kaufmann B. . . 3 Rthlr. — Gott lobte es Allen! Rathebur bei Anklam den 28ten August 1811. Der Prediger Häger.

## Anzeige.

Die erste Fortsetzung des Verzeichnisses neuer Bücher meiner Lesebibliothek ist erschienen und bei mir zu haben. Stettin den 6ten Septbr. 1811. E. W. Struck.

## Entbindung.

Theilnehmenden meldet die heute glücklich erfolgte Entbindung seiner Frau von einem gesunden Sohne ganz ergebenst. Stettin den 10ten September 1811. Loeilliot etc.

## Todesfall.

Zu einem bessern Leben entschlief gestern Abend um 6 Uhr meine gute Tochter Mathilde, in dem Alter von 9 Jahren, 5 Monaten und 8 Tagen, an den Folgen des Nervenfiebers, nach einem Krankenlager von 4 Wochen. Diesen für mich sehr schmerzhaften Verlust zeige ich hiedurch, unter Verbitung der Bittleidsbezeugung, meinen Bekannten und Freunden an. Stettin den 7ten Septbr. 1811. G. E. Meisters Wittwe, geborene Friedrichs.

## Jagdverpachtungen.

Nach der Verfügung der Königl. Hochprehl. Kegerung von Pommern sollen nachstehende, im Amt Uckermünde auf Trinitatis 1812 pachtlos werdende kleine Jagden zu den Feldmarken Nickerleeden, Ferdlands off. Bienenthal, Spangröbelle, Heimricherub, Friedrichsbagen, Wibelsherg, Mühlhof, Hinckewalde, Schmalte, Darob Stolzenow, Jagend Hammskall, Rügenow, Schlabberdoff und Wienenberg, anderwärts auf 6 Jahr und zwar von Trinitatis 1812 bis dahin 1818 verpachtet

und zur öffentlichen Licitation gekkelt werden. Der Licitationstermin hiezu ist von mir auf den 26ten September c., Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskube zu Ferdlandsdoff anberaumer; welches denjenigen, so diese Jagden zu pachten geneigt sind, hiedurch bekannt gemacht wird. Dorgeow den 26ten August 1811. Meisner, Königl. Districts-Forsmeister.

Nach der Verfügung der Königl. Hochprehl. Kegerung von Pommern sollen nachstehende, im Amte Stettin auf Trinitatis 1812 pachtlos werdende kleine Jagden, als: 1) auf der Feldmarken Schweinens, Köben, Möbrinagen, Varnimsgen, Reuenkirchen, Mandelkow, Voblin und Euren, 2) auf den Feldmarken Colbighow und Kolow, 3) auf den Feldmarken Ködlin und Kierkin nebst Holzang,

anderweitig auf 6 Jahr und zwar von Trinitatis 1812 bis 1818 verpachtet und zur öffentlichen Licitation gekkelt werden. Der Licitationstermin hiezu ist von mir auf den 4ten October c. Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskube zu Ködlin angesetzt; wels denjenigen, so diese Jagden zu pachten geneigt seyn sollten, hiedurch bekannt gemacht wird. Fargelow den 26ten August 1811. Meisner, Königl. Districts-Forsmeister.

## Verkauf von Königl. Grundstücken.

Sämmtliche zur Mathematischen Deereschulerey, im Amte Uckermünde, gehörigen Gebäude, als ein Wohnhaus und eine Scheune nebst Stallung, so wie die dazu gehörigen Stücke, bestehend in 1 M. Morgen 8 [Ruthen] Gartenland, 64 M. Morgen Acker und 23 M. Morgen 12 [Ruthen] Wiesen, sollen nach der Verfügung der Königl. Hochprehl. Kegerung von Pommern, im Wege der öffentlichen Licitation veräußert werden. Terminus hiezu ist von mir auf den 28ten September dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, in dem Forsthaus zu Kolowmühle angesetzt; welches Kaufslustigen hienmit bekannt gemacht wird. Fargelow den 28ten August 1811. Meisner, Königl. Districts-Forsmeister.

## Oeffentliche Verladung.

Der seit dem Jahre 1786 verstorlene Sohn des Oberrathmanns Hartmann, Namens Carl Friedrich Hartmann, aus Gorgoff bedürftig, wels auf den Antrag seiner Geschwister öffentlich hiedurch eingeladen, sich entweder schriftlich oder persönlich und spätestens in dem auf den 2ten März 1812 anberaumerm Termine bei uns zu melden, und das von seiner verstorlenen Mutter, des verstorlenen Ober-Rathmanns Hartmann geb. Giesen ererbte Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls derselbe für todt erkläre, und sein Erbeheil dem ihm im Besondere seiner Mutter substituirtm Erben ansgewantwortet werden wird. Gorgoff den 6ten May 1811. Das Commanerie-Gericht hieselbst.

## Verpachtung.

Die landth. bey Lantzow auf der Landstrasse von Stettin nach Angermünde bestehene Mühle soll, nebst 50 Morgen bebaueten Morgen dazu gelegenen Acker, an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu ein Termin auf den 19ten September dieses Jahres, Vormittags um 11 Uhr, vor dem Justiz-Commissarius Lades in Stettin ansetzet.

## Pferde- und Rindvieh-Auktion.

Unterzeichnete will sein Gestüt eingehen lassen, und deshalb folgende Pferde und Fohlen von vorzüglicher Race, aus freyer Hand an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Golde, den Friedr. d'or zu 5 Rthlr. gerechnet, verkaufen. Der Termin ist auf den 20sten Septem-ber c. Vormittags hieselbst angesetzt; wozu Kauflustige eingeladen werden.

Die zu verkaufenden Pferde sind folgende,

### A. Hengste:

- 1) Conjal, ein Schimmelhengst, aus dem Friedr. Wilh. Gestüt.
- 2) Mambrino, Schimmelhengst, dessen Mutter aus dem Sendergestüt und dessen Vater aus den obgenannten.
- 3) ein Schwarzschemelhengst, Mutter vom Landgestüt, Vater Zamor, Friedr. Wilh. Gestüt.
- 4) ein hellbrauner dito, die Mutter aus dem Sendergestüt, Vater ist der vorige.

### B. Mutter-Stuten:

- 1) Aspasia, National-Englisch, Fuchs mit zwey weißen Hinterfüßen und Blessé, mit einem Fohlen vom Mambrino und tragend von demselben.
- 2) Liddel Sally, dergleichen mit 3 weißen Füßen, Stern und Schweppe und dunkelbraun, tragend vom Mambrino.
- 3) Rhea, aus dem Sendergestüt, Fuchs, mit 3 weißen Füßen, tragend von Conjal.
- 4) Liddy, National-Englisch, hellbraun, mit einem Fohlen, tragend vom Mambrino.
- 5) Arranda, dito dito schwarzbraun, mit einem Fohlen, tragend vom Mambrino.
- 6) Palmira, Schimmel, die Mutter Rhea, der Vater aus dem Fr. Wilh. Gestüt, mit einem Fohlen, tragend vom Mambrino.
- 7) Fanny, dito, aus dem Landgestüt, mit einem Fohlen tragend vom Mambrino.
- 8) Eine englische braune Schimmelstute, 6 Jahr alt, die Mutter Liddel Sally, der Vater Zamor.

### C. An Fohlen:

- 1) Ein Langschwanz, schwarz, Schimmelstute, 5 Jahr, Mutter Liddy, Vater Zamor.
- 2) Eine dito, Muscat Schimmelstute, 5 Jahr, Mutter aus dem Sendergestüt, Vater Zamor.
- 3) Ein dito, Fuchswallach, mit Blessé, 4 Jahr, Mutter Liddy, Vater Lancelot, aus dem Friedr. Wilh. Gestüt.
- 4) Ein hellbrauner Wallach, 4 Jahre, die Mutter polnisch, der Vater Lancelot.
- 5) Eine hellbraune Stute, mit Stern und zwey weißen Hinterfüßen, 3 Jahr, Mutter eine Sender, der Vater Mambrino.
- 6) Ein dito dito dito, 3 Jahre, gekauft.
- 7) Ein Schimmelwallach, 3 Jahr alt, die Mutter Liddy, der Vater Mambrino.
- 8) Ein hellbrauner dito dito, die Mutter Fanny, Vater Mambrino.
- 9) Eine Schimmelstute, 2 Jahr alt, Mutter englischer Race, Vater Mambrino.
- 10) Eine dito mit Blessé, 2 Jahr, Mutter Palmira, Vater Conjal.
- 11) Ein Schimmelhengst, 2 Jahr, Mutter Fanny, Vater Mambrino.
- 12) Ein Muscat-Schimmelhengst, 2 Jahr, Mutter Rhea, Vater Conjal.
- 13) Eine dito dito Stute, 1 Jahr, Mutter Palmira, Vater Conjal.
- 14) Eine hellbraune dito, 1 Jahr, Mutter Landgestüt, Vater Mambrino.
- 15) Ein Muscat-Schimmelhengst, 1 Jahr, Mutter Landgestüt, Vater Mambrino.

Auch werden am obigen Tage den 20sten September c. einige 30 Stück 4, 3- und 2-jährige iustländer Stiere und Stärken, in klingendem Courant, auf gleichem Wege versteigert werden. Amt Pudagla auf der Insel Usedom den 14ten August 1811. Leppien, Königl. Ober-Amtmann.

### Bekanntmachung.

Den auf den 20sten September c. in Pudagla angesetzten Pferde- und Rindviehverkauf werde ich, auf Ansuchen des Herrn Ober-Amtmann Leppien, abhalten, und wiederhole nur nochmals die schon von dem Herrn Verkäufer gemachte Bedingung, daß ohne gleich baare Bezahlung nichts ver- abfolgt wird. Swinemünde den 29ten August 1811. Kirstein, Stadtrichter.

## Auction zu Swinemünde.

Am 22ten September dieses Jahres, Vormittags um 9 Uhr sollen in der Wohnung des unzerstörten Stadtrichters einige tausend Ellen Landsdunter Leinwand, gegen gleich baare Bezahlung in Courant meistbietend verkauft werden; indem Kaufslustigen dies bekannt gemacht wird, werden, mit Bezug auf die in diesen Blättern beschriebene Aufforderung vom 22sten Juli d. J. alle diejenigen, welche von der aus der Remise des Herrn Senator Krause vor einiger Zeit gepöblenen Landsdunter Leinwand gekauft und selbige noch nicht abgeliefert haben, hiemit aufgefordert, dies sofort und frühestens in dem dieu jetzt noch ein für allemal auf den 18ten September d. J. angeetzten Termin zu bewerkstelligen, widrigenfalls sie die nachtheiligen Folgen sich selbst bevorzuzumessen haben. Swinemünde den 30ten August 1811.

Rönl. Stadgericht. Kirstein,

## Publikandum.

Es soll mit dem gerichtlichen Aufsat des annoch bis Petri 1828 laufenden Pachtrechts der Domonial-Wasser-mühle zu Sülkow, nebst einem Bau, so wie zu der damit vereinigten Schnekmühle und Deßkamps gebörigen eigenthümlichen Gebäuden verfahren werden, und da hiezu folgende Termine, nemlich: den 18ten und 25ten September, so wie der 2te October dieses Jahres bestimmt sind; so werden Kaufslustige eingeladen, sich in selbigen Morgens 10 Uhr vor dem Rönl. Kreisgerichte hieselbst einzufinden, und ihre Bedote zu Protocoll abzugeben. Die Letztensbedingungen aber sind auch vorher in der Gerichtskanzley, so wie bey dem Herrn Bürgerverwalter Drossen hieselbst zu erfahren. Datum Kreiswald am 2ten September 1811.

Rönl. Kreisgericht hieselbst.

## Verpachtung.

Die Brennerey zu Rademie soll verpachtet werden. Nachtheilhaber erfahren die nähern Bedingungen bey dem Amtmann Grieben hieselbst.

## Bekanntmachung.

Von dem gegenwärtigen Wiederaufbau meiner abgebrannten Reumühle bey Stargard lege ich noch einen 2ten Mahlgang und Grap-naana an; welches ich hiers durch nachdrücklich öffentlich bekannt mache. Hamsmermühle bey Dama den 8ten August 1811.

Der Erbmühlensbesizer Willig.

## Auctions-Anzeigen in Stettin.

Der Verkaufer Eine Wohlthätlicher Vormundschafter Deputatien des Rönl. Stadgerichts zufolge, werde ich am 16ten September d. J. und an den darauf folgenden Tagen Nachmittags um 2 Uhr in dem, in der Frauenstraße unter No. 204 gelegenen Hause den Nachlaß der Schiffers Wittwe Barckow, bestehend in Uhren, Gold und Silbergeschmeide, Fächer, Porcellain und Gläser, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Leinwand und Bettten, Meubel und Haugerath, Kupferstichen und allerlei Kleidungsstücke, gegen baare Bezahlung in Courant, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Stettin den 6ten September 1811.

Dieckhoff.

Am 22ten September d. J., Nachmittags um 2 Uhr, sollen in dem in der Grapenalehrstraße unter No. 156 gelegenen Hause verschiedene Mobilien und Comtoirgeräth-Kosten, worunter 2 Velle, ein Schreibisch, ein Schließschloß und 4 Teller-Repositoria sich befinden, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Stettin den 11ten Septem-ber 1811.

Sonnabend den 14ten dieses, Nachmittags um 2 Uhr, soll in der Oderstraße No. 22 eine kleine Parthey russische Talglichter, von verschiedenen Größen, auch einige Kisten Wachslichte meistbietend verkauft werden.

Auction über eine Parthey Brauer Hering unter Sell-hausmann Piper am 17ten September, Nachmittags um 2 Uhr.

## Schiffsverkauf.

Den 20sten September c. Vormittags um 10 Uhr, soll in dem Hause des Kaufmann Herrn Eschricht in Swinemünde das hieselbst liegende Gallischiff die Freundschaft genannt circa 50 Commerciales groß, öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in flügendem Breut, Courant verkauft werden, und ist das Inventarium des Schiffs bey dem Herrn Eschricht nachzusehen.

## Zu verkaufen in Stettin.

Patentbaumwolle, Seide in allen Farben zum Stricken und Häckeln, Klosterzwirn, Winter- und Sommerwesten, glatten und broschirten Gaze, veritable Eau de Cologne, moderne seidene Bänder, Caldarische Erzfabricate, alles zu den bestimmten Fabrikpreisen bey

W. Frauendorf, Heumarkt No. 137.

Kattengerde, auch alter dreyp- und zweypjähriker gelber Fäktertoback ist zu haben, bey J. C. Grass.

Ich bin jetzt wieder mit vorzüglich schönen würklichen Medoc versetzt, und offerire denselben melnen resp. Abnehmern zu den billigen Preiß à 12 Gr. Courant v. Bout., auch weißen Wein à Bout. 14 Gr., und eine Kleintzeit feiner Urac à Bout. 1 Rath. 12 Gr. Courant. Joh. Fr. Lehrenz, Krautmarkt No. 973.

Gute Baseldobnen von Bass hat wieder erhalten, Wilh. Rauche jr., am Heumarkt No. 129.

Fein Medoc, und alter Graves in Bouteillen zu billigen Preisen, bey E. A. Müller, Breitestraße No. 370.

Besten geräucherten SchleusenLachs, wraen Preis/Cas plat à H. 18 Gr. Courant und Breslauer Liquor in 2 Quartfläschen, bey C. S. Gottschalk.

Weißer und brauner Berger Erban, Berg. Hering in Tonnen und kleinen Gebinden. Bel. Weissflis, Mans beln, franz. Korken, die Carren Briefpapier, seine und ord. weiße und graue Leinwand und Tüllig, so wie auch eine Parthey frischer Butter in kleinen Gebinden offerirt zu billigen Preisen.

Söpffner & Comp., Oderstraße No. 17.

Necht schone rothe Wolle habe ich erhalten und verlaufe sie in großen, wie auch in kleinen Quantitäten zu etlichen Pfunden.  
C. J. Kägener,  
Langebrückstraße No. 82.

Ganz seine Graupen in billigen Preisen offerirt zum Verkauf.  
Dav. Gotel. Kadefke, auf der Laskade.

Neue russische Lichte von verschiedener Größe in Steinen, Stolper, Seegel und weiße Lichte, sehr Ober, verkauft zu billigen Preisen, wie auch guter Mehl, 2 1/2 Bunde zelle 14 Gr., Franzweine und Grodsk a 8 Postelle 18 Gr., 20 Gr. und 1 Rtblr. Courant bey  
C. J. Vahr, Frauenstraße No. 926.

Ein bequemer Reisewagen ist billig zu kaufen in No. 70, große Oberstraße.

### Häuserverkauf in Stettin.

Ein Haus in der besten Gegend der Stadt, worin seit langen Jahren Materialhandlung betrieben, und sehr leicht zur Brenn- und einrichteten ist, steht zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres ist in der Zeitungs-Expedition zu Stettin zu erfahren.

Ein Haus auf dem Klosterhof, mit Garten, No. 1157, steht zu verkaufen; nähere Auskunft giebt  
C. J. Schwahn, am Hofmarkt.

### Zu vermieten in Stettin.

Ein Loos parterre von 2 Stuben, einer Kammer und ein Holzkell ist zu kommenden Michaelis d. J. im Hause No. 80; in der Pilgerstraße für einen einzelnen Herrn zu vermieten.

In der Frauenstraße No. 924 ist die Unter-Etage, bestehend in 3 Wohnkammern, 1 Kammer, 1 Küche u. Speisekammer, 1 gewölbter Keller und Holzgelass separat zu vermieten. Das Nähere hierüber erfährt man in der Oberstraße No. 17, eine Treppe hoch. Stettin den 6. Septbr. 1811.

### Bekanntmachungen.

Wer geneigt ist, eine Lieferung an Unterschriebene von Hundert Faden sichten Brennholz, halb in diesem Monat und halb im Monat Oktober zu effectuiren, zu übernehmen, der beliebe sich bei dieselben des baldigsten zu melden und seine Offerte einzureichen. Stettin den 4ten September 1811.

Jean Berr & Comp., Verpflegungs-Entrepreneurs,  
vor dem heil. Geistthor wohnhaft.

In einer bedeutenden Materialhandlung in Stettin wird ein junger Mensch als Lehrling gesucht; wer die gehörigen Fähigkeiten dazu zu besitzen glaubt, erfährt das Nähere bey dem Wäcker Langner, große Dohmstraße No. 665.

Ein unverheiratheter, mit guten Zeugnissen versehens Bedienter, der noch von der Jagd versehen seyn wird auf dem Lande, 1 Meile von Stettin, gesucht. Die näheren Bedingungen sind in Stettin, Klosterhof No. 1177, eine Treppe hoch, zu erfragen.

In der Apotheke einer Stadt in Vorpommern wird zu Michael dieses Jahres ein Lehrling verlangt. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieser Zeitung.

Ein Mensch von geliebten Tathen, welcher Rastren und Feistren, Schreiben und Rechnen, wie auch die Schmelde- und verfährt, wünscht mit einem Herrn auf Reisen zu gehen, oder auf dem Lande als Kammerdiener placirt zu werden; wer hierauf seyn eines i. lre, beliebe nachzufragen oder seine Adresse in Straß am Hofmarkt No. 717 an C. H. H. anzugeben

### Lotterie-Anzeige.

Bev der am 4ten dieses geschehenen Ziehung der 3ten Classe der Güter-Lotterie, wurden in meinem Comtoir gewonnen:

a) in der Sackenzienner Abtheilung  
auf No. 44363; der Hauptgewinn,

das Bruch-Grundstück No. 9.  
No. 27333. à 150 Rthlr., 47234 à 15 Rthlr., 12929.  
20708. 27005. 27444. 29501. 29578. 32507. 32715.  
32862. 47137. 47267. 53050. 53153. 53180. 53184. und  
53428, jede à 4 Rthlr.;

b) Dahlwiger Abtheilung

auf No. 3093 — 50 Rthlr., 740. 750. 770. 773.  
3369. 3396. 6620. 6667. 6669. 8232. 10651. 12928.  
21526. 21999. 23711. und 24906, jede à 8 Rthlr.

Die Ziehung der 4ten Classe nimmt den 9ten October ihren Anfang, ein Kauf-Loos auf Sackenzien kostet 4 Rthlr. Cour., unter denen 5440 Gewinnen sind die Hauptgewinne, Sackenzien, 96000 Rthlr. werth, Kurow, 35000 Rthlr. werth, das Bruchgrundstück No. 10, 7000 Rthlr. werth — 1 Gewinn à 8000 Rthlr., 1 à 2000 Rthlr., 2 à 1000 Rthlr., 4 à 500 Rthlr., 8 à 100 Rthlr. und 16 à 50 Rthlr. kl. Cour.; auf Dahlwig kostet 1 Loos 16 Rthlr. Cour. und sind unter 2810 Gewinne die Hauptgewinne: Dahlwig, 180,000 Rthlr. werth, 3 Gewinne jeder ein Bruchgrundstück à 7000 Rthlr. werth, 1 Gewinn à 10,000 Rthlr., 1 à 2000 Rthlr., 2 à 500 Rthlr., 4 à 200 Rthlr. und 8 à 50 Rthlr. klingend Courant, von beiden gebe ich auch halbe und viertel Loose aus.

Auch sind zur 4ten kleinen Geld-Lotterie, welche den 24sten Septbr. gezogen wird, bey mir noch ganze, halbe und viertel Loose zu haben, ein ganzes Loos kostet 1 Rthlr. 7 Gr.; der Hauptgewinn ist 8000 Rthlr. Cour. Stettin den 10. Septbr. 1811.

J. C. Molin.